

Hilferuf!

Beitrag von „Silicium“ vom 19. Januar 2013 12:06

[Zitat von mycare2012](#)

Jeder Arbeitgeber muss sich an die Gesetze des Arbeitsschutzes halten. Er ist verpflichtet seinen Arbeitnehmern eine 1-stündige Mittagspause zu gewähren und Überstunden (die über die gesetzliche Wochenarbeitszeit von 40 Std. hinausgehen) dürfen nur "vorübergehend" angeordnet werden und nicht die Regel sein. Diese Gesetze treffen aber anscheinend alle nicht für den Arbeitgeber Staat zu!!! Meine Tochter bringt es auf einen Wochen-Arbeitszeit von mind. 60 Std.! Das kann doch nicht wahr sein?

Doch, das kann schon wahr sein. So ist der Lehrerberuf. Es ist einfach ein Beruf mit unheimlich miesem Stundenlohn und weiteren sehr schlechten Arbeitsbedingungen.

[Zitat von mycare2012](#)

Meiner Meinung nach müssten Deutschlehrer mind. 1-2 Stunden Wochenunterrichtszeit gekürzt bekommen, denn sie haben wirklich zuhause viel mehr zu tun als andere!

Auch ich als Chemiker und Physiker hätte gerne Anrechnungsstunden, wenn ich Experimente vorher testen muss und dadurch Stunden in der Sammlung verbringe und diese dann auch wieder abbauen und nachbereiten muss. Diese Arbeit geht nicht einmal gemütlich zuhause am Schreibtisch, sondern erfordert länger als andere an der Schule zu bleiben.

[Zitat von mycare2012](#)

Das wird NIE besser, Privatleben was ist das? Ich hoffe du hast einen Freund, der das ein Leben lang mitmacht, dass du kein Wochenende frei hast?

Wenn man erstmal verbeamtet ist auf Lebenszeit, dann kommt immer noch Doc Holiday in Frage um sich gegen diese unmenschlichen Arbeitsbedingungen zu wehren.

[Zitat von mycare2012](#)

Das Kultusministerium sollte sich mal überlegen, was sie im Gegenzug an Lohnfortzahlung kranker Lehrer sparen würden, wenn sie endlich die Augen vor diesem Problem öffnen würden!

Tja, solange das Kultusministerium da nicht mitdenkt, zahlt es halt weiterhin. Ist es ja selbst schuld, ich werde da keine Manchetten haben. 🤡

Zitat von Melosine

Da wäre es vielleicht ratsam, sich in Teilzeit einzuarbeiten und dann, mit mehr Routine, die Stunden wieder aufzustocken.

Nope! Warum dem Staat Geld schenken, wenn die Arbeitsbedingungen objektiv untragbar sind? Dann doch lieber in Vollzeitstelle schlechte, unvorbereitete Arbeit abliefern anstatt Geld, das einem eigentlich zusteht, liegen zu lassen.

Lieber den Anspruch an Qualität fallen lassen. Gute Arbeit erhält der Arbeitgeber, wenn er gutes Geld zahlt und eine 60 Stundenwoche ist beim Lehrergehalt einfach mehr als unterbezahlt.

Zitat von EffiBriest

Wer hat schon das Privileg, reduzieren zu können?

Haha, sehr witzig. In welchem akademischen Beruf ist die Arbeitsbelastung so hoch, das Einstiegsgehalt gleichzeitig so niedrig (im Ref. kratzt man an der Armutsgrenze !)?

Es ist viel weniger als Privileg zu sehen, dass man reduzieren kann, als als Armutszeugnis, dass so viele in dem Beruf durch so miserable Bedingungen so stark belastet sind, dass sie keinen Ausweg mehr sehen als von diesem "Privileg" gebrauch zu machen.